

eben das/ man vermünzt das Silber umb acht Guldten vnd
 ein ort/ vnd köndte es wol umb zehen Guldten vormünzen/ da
 hetten die Herren an jeglicher Markt einen Guldten/drey Ort
 mehr dan vor/dies trüge nach anzahl des gemachten Silbers/so
 ein Jahr vermünzt wird/eine merghliche Summa/vnd mehr
 dann ein Steuer getragen könte/vnd werte allwege dieweil man
 Berckwerck bauete. Solche Münz würde auch nicht außm
 Lande geführt/ sondern blieb darinne/das man nicht so mangel
 hette der Münz halben. Wo auch die Lande nicht so gute Münz
 hetten/würden sie mit vnruher Wahr nicht vberfurth/vnd bliebe
 also das Land allenthalben vnbeschädigt. Es könte auch der ge
 meine Mann/Bier vnd Brod basfeiler dan sonst bekommen/Es
 würde das Silber in höhern kauff/alle wege stehen vnd erhalten
 werden/dan jehndt/wie man dann in andern Landen/so irgends
 mit einer sonderlichen Wahr begnadet /siehet/ das man sich
 allwege beflisset/dasselbige auffs thewreste anzuwerden.

Dies seind fast die Ursachen/damit sie einführen wollen/
 vnd Rathen/man sol ein geringe Münz machen.

Hiergegen aber ist zubedencken vnd zuerwegen/als das sie sa
 gen/es solt besser sein/das man das Silber höher vermünze vn
 tewrer vorkauffe/dann Steuern auflege. Ob auch irgends ein
 Steuer so schädlich gewest/oder sein könte /als das fürgeben/
 der geringen Münze? Denn man hat nie kein Steuer angelegt/
 die so viel schaden gethan/oder thun köndte/die höchste vnd grö
 ste Steuer durchaus in diesen Landen/ist auff den funffzigsten
 Pfennig gestalt/wohl ist sie auch auff dem zehenden gesakt/aber
 nicht durchaus nach der gestalt/das es nur vber den Landsassen
 gehen müste/sondern allein auff das Getreide/darin denn der
 Ausländische auch mit tragen hielffte/vnd hat allwege eine zeit
 gewe.